

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Gemeinderats am 19.11.2009** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Gemeinderat stimmt der Veräußerung eines Erbbaugrundstücks in der Duisburger Straße zu.
2. Die Stadt Schwetzingen verkauft zwei Bauplätze in der Pàpa-Straße.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 26.11.2009** wurde über den Satzungsbeschluss Sanierung „Herzogstraße / Schlossplatz“ beraten, der Gegenstand der heutigen Gemeinderatssitzung ist.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Keine Anfragen.

**TOP 3 Verabschiedung der Haushaltssatzung 2010
Vorlage: 796/2009**

Sitzungsverlauf:

Die Rede des Oberbürgermeisters ist als Anlage beigefügt.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Imhof, CDU, Stadtrat Dr. Grimm, SWF ,97, und Stadtrat Dr. Manske, SPD, sind als Anlagen beigefügt.

Stadtrat Völker, FWV, sagt, dass man die sehr schlechte Haushaltsentwicklung beim Vergleich der Jahresrechnung 2008 mit dem Haushalt 2010 ganz deutlich sehe. Man müsse wohl auf jeden Fall in künftigen Jahren die städtische Ausgabenpolitik überdenken, wenn man die Bürgerschaft nicht ständig zusätzlich belasten wolle (s. Anlage).

Stadträtin Maier-Kuhn bemängelt die hohen Kosten für den Unterhalt der Mensa. Sie habe sich hier ein professionelles Facility-Management gewünscht, habe aber auch so die Hoffnung, dass bei den Beträgen noch Senkungen möglich seien. Des Weiteren werde in künftigen Jahren ein geringerer Energieverbrauch auch ein Sparfaktor darstellen. Ansonsten unterstütze sie das antizyklische Verhalten der Stadt bei den Baumaßnahmen.

Die Ausführungen von Stadtrat Nerz, FDP, sind als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stadt Schwetzingen für das Haushaltsjahr 2010 zu.

Ja 19 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bildung von Haushaltsresten zum 31. Dezember 2009 Vorlage: 800/2009

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Folgende nicht verbrauchte Ausgabeansätze im Vermögenshaushalt des Haushaltsjahres 2009 werden als Haushaltsausgabestelle in das Jahr 2010 übertragen:

Haushaltsstelle	Bezeichnung der Maßnahme	EUR
2.0610.941000	Verwaltungsgebäude, Gebäude Hebelstraße 1, behindertengerechte Erschließung	230.000
2.1120.940000	Obdachlosenunterkünfte Städtische Wohnungen, Neubau Obdachlosenunterkunft Scheffelstraße	220.000
2.1310.935000	Freiwillige Feuerwehr, Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (Feuerwehrfahrzeug)	292.000
2.2114.942000	Hirschacker-Grundschule, Sanierung Hirschacker-Grundschule, Konjunkturpaket II	15.000
2.2130.940000	Hilda-Hauptschule, Schulgebäude Hildaschule	10.000
2.2130.942000	Hilda-Hauptschule, Sanierung Hilda-Hauptschule, Konjunkturpaket II	10.000
2.2300.940000	Hebel-Gymnasium, Mensa, Cafeteria	125.000
2.5500.987200	Förderung des Sports, Zuschuss an FC Badenia für Kunstrasenplatz	20.000
2.6150.987000	Sanierung Quartier II, Sanierungszuschuss an Private	22.000
2.6151.950000	Sanierung Kernstadt, Sanierungsmaßnahmen Kernstadt	354.000
2.6151.951000	Sanierung Kernstadt, Kreisverkehr Kreuzung Nadler-, Mühlenstraße	135.000
2.6151.987000	Sanierung Kernstadt, Sanierungszuschuss an Private	54.000
		<hr/> 1.487.000 <hr/>

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Eigenbetrieb bellamar:

TOP 5.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2008 etc. des Eigenbetriebs bellamar Vorlage: 794/2009

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die einzelnen vorgeschlagenen Beschlüsse für den Eigenbetrieb bellamar. Bezüglich des Jahresabschlusses 2008 habe man die Vorschläge aus der ersten Vorberatung aufgenommen und die dort angesprochenen Posten entsprechend korrigiert. Im Hinblick auf die Richtigkeit künftiger Vergaben habe auch er als Oberbürgermeister reagiert und die Werkleitung schriftlich angewiesen, wie künftig zu verfahren sei.

Im Wirtschaftsplan 2010 habe man die dortigen Investitionen weitgehend zurückgefahren. Bei gutem Geschäftsverlauf im bellamar und bei den Stadtwerken könne man in 2010 durchaus annähernd ohne Verlust auskommen. Er verweist darauf, dass man mit den Fraktionen bezüglich des Jahresabschlusses 2008 eine getrennte Abstimmung der Punkte vereinbart habe, um ein differenziertes Meinungsbild zu ermöglichen.

Die Stellungnahme von Dr. Förster, CDU, ist in der Anlage beigefügt.

Stadtrat Dr. Grimm sagt, dass man mit dem Jahresabschluss 2008 wenige Probleme habe, da er sich im gesetzten Rahmen bewege. Man werde sich jedoch angesichts der festgestellten Probleme beim Vergabewesen und der Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsamt bei der Entlastung der Werkleitung enthalten. Man halte es für wichtig, hier ein Signal zu setzen.

Stadtrat Abraham signalisiert die Zustimmung für die Beschlüsse. Für 2008 seien die notwendigen Nachbesserungen sowie die geforderte Transparenz geschaffen worden, so dass man jetzt zustimmen könne.

Stadtrat Back sieht im Bäderbereich nach wie vor schwierige Rahmenbedingungen. Weiterhin würde die Besucherzahl nachlassen, jedoch sei sie immer noch recht stattlich. Der Zuschuss der Stadt bewege sich durchaus im Rahmen. Er habe die Hoffnung, dass sich die Stadt in Zukunft das Bad noch leisten könne. Wichtig sei das geforderte Controlling, die Einschaltung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und die verbesserte Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt.

Beim Punkt 5.1 werden die Unterpunkte A. und B. (je einstimmig) bzw. C. separat abgestimmt.

Beschluss:

A. Der Jahresabschluss 2008 wird wie folgt festgestellt:

1. Bilanzsumme	13.733.668,67 €
1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	13.576.747,87 €
- das Umlaufvermögen	156.920,80 €
1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	5.816.866,44 €
- die Rückstellungen	56.486,00 €
- die Verbindlichkeiten	7.860.316,23 €
2. Jahresverlust	182.537,43 €
2.1 Summe der Erträge	2.618.415,66 €
2.2 Summe der Aufwendungen	2.800.953,09 €

B. Behandlung des Jahresverlustes 2008:

Ausgleich aus dem Haushalt der Gemeinde	182.537,43 €
---	--------------

C. Entlastung der Werkleitung

Gemäß § 5 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes wird der Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2008 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis zu Ziff. A. und B. des Beschlusses:

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Abstimmungsergebnis zu Ziff. C. des Beschlusses:

15 Ja 0 Nein 8 Enthaltungen 0 Befangen

TOP 5.2 Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebs bellamar Vorlage: 802/2009

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die einzelnen vorgeschlagenen Beschlüsse für den Eigenbetrieb bellamar. Bezüglich des Jahresabschlusses 2008 habe man die Vorschläge aus der ersten Vorberatung aufgenommen und die dort angesprochenen Posten entsprechend korrigiert. Im Hinblick auf die Richtigkeit künftiger Vergaben habe auch er als Oberbürgermeister reagiert und die Werkleitung schriftlich angewiesen, wie künftig zu verfahren sei.

Im Wirtschaftsplan 2010 habe man die dortigen Investitionen weitgehend zurückgefahren. Bei gutem Geschäftsverlauf im bellamar und bei den Stadtwerken könne man in 2010 durchaus annähernd ohne Verlust auskommen. Er verweist darauf, dass man mit den Fraktionen bezüglich des Jahresabschlusses 2008 eine getrennte Abstimmung der Punkte vereinbart habe, um ein differenziertes Meinungsbild zu ermöglichen.

Die Stellungnahme von Dr. Förster, CDU, ist in der Anlage beigefügt.

Stadtrat Dr. Grimm sagt, dass man mit dem Jahresabschluss 2008 wenige Probleme habe, da er sich im gesetzten Rahmen bewege. Man werde sich jedoch angesichts der festgestellten Probleme beim Vergabewesen und der Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsamt bei der Entlastung der Werkleitung enthalten. Man halte es für wichtig, hier ein Signal zu setzen.

Stadtrat Abraham signalisiert die Zustimmung für die Beschlüsse. Für 2008 seien die notwendigen Nachbesserungen sowie die geforderte Transparenz geschaffen worden, so dass man jetzt zustimmen könne.

Stadtrat Back sieht im Bäderbereich nach wie vor schwierige Rahmenbedingungen. Weiterhin würde die Besucherzahl nachlassen, jedoch sei sie immer noch recht stattlich. Der Zuschuss der Stadt bewege sich durchaus im Rahmen. Er habe die Hoffnung, dass sich die Stadt in Zukunft das Bad noch leisten könne. Wichtig sei das geforderte Controlling, die Einschaltung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und die verbesserte Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt.

Beschluss:

Der vorliegende Nachtrag Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs bellamar für das Wirtschaftsjahr 2009 wird festgestellt. Er tritt an die Stelle des Haushaltsplans. Der Wirtschaftsplan ist Bestandteil der Niederschrift.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5.3 Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebs bellamar Vorlage: 803/2009

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die einzelnen vorgeschlagenen Beschlüsse für den Eigenbetrieb bellamar. Bezüglich des Jahresabschlusses 2008 habe man die Vorschläge aus der ersten Vorberatung aufgenommen und die dort angesprochenen Posten entsprechend korrigiert. Im Hinblick auf die Richtigkeit künftiger Vergaben habe auch er als Oberbürgermeister reagiert und die Werkleitung schriftlich angewiesen, wie künftig zu verfahren sei.

Im Wirtschaftsplan 2010 habe man die dortigen Investitionen weitgehend zurückgefahren. Bei gutem Geschäftsverlauf im bellamar und bei den Stadtwerken könne man in 2010 durchaus annähernd ohne Verlust auskommen. Er verweist darauf, dass man mit den Fraktionen bezüglich des Jahresabschlusses 2008 eine getrennte Abstimmung der Punkte vereinbart habe, um ein differenziertes Meinungsbild zu ermöglichen.

Die Stellungnahme von Dr. Förster, CDU, ist in der Anlage beigefügt.

Stadtrat Dr. Grimm sagt, dass man mit dem Jahresabschluss 2008 wenige Probleme habe, da er sich im gesetzten Rahmen bewege. Man werde sich jedoch angesichts der festgestellten Probleme beim Vergabewesen und der Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsamt bei der Entlastung der Werkleitung enthalten. Man halte es für wichtig, hier ein Signal zu setzen.

Stadtrat Abraham signalisiert die Zustimmung für die Beschlüsse. Für 2008 seien die notwendigen Nachbesserungen sowie die geforderte Transparenz geschaffen worden, so dass man jetzt zustimmen könne.

Stadtrat Back sieht im Bäderbereich nach wie vor schwierige Rahmenbedingungen. Weiterhin würde die Besucherzahl nachlassen, jedoch sei sie immer noch recht stattlich. Der Zuschuss der Stadt bewege sich durchaus im Rahmen. Er habe die Hoffnung, dass sich die Stadt in Zukunft das Bad noch leisten könne. Wichtig sei das geforderte Controlling, die Einschaltung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und die verbesserte Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt.

Beschluss:

Der vorliegende Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs bellamar für das Wirtschaftsjahr 2010 wird festgestellt. Er tritt an die Stelle des Haushaltsplans. Der Wirtschaftsplan ist Bestandteil der Niederschrift.

Die Investitionsmaßnahmen werden freigegeben.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Änderung der Befristung der Satzung über Sondernutzungen in der
Fußgängerzone Mannheimer Straße
Vorlage: 793/2009/1**

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Bellstedt verlässt wegen Befangenheit den Ratstisch.

Der Vorsitzende verweist einleitend im Rahmen seines Sachvortrags auf den ursprünglichen Satzungsbeschluss von 2006, den man in 2008 mit einer Befristung bis zum Jahresende 2009 modifiziert habe. Dies würde bedeuten, dass man bei einer Nichtverlängerung der modifizierten Satzung wieder in den Stand von 2006 zurückfalle. Der heutige Beschluss gebe Zeit für weitere Überlegungen bis April, die man dringend brauche. Um mehr gehe es heute eigentlich nicht.

Die Stellungnahme von Stadtrat Müller ist als Anlage beigefügt.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

In diesem Zusammenhang informiert der Oberbürgermeister, dass man derzeit an der Planung für eine funktionierende Süd-Nord-Verbindung während der Vollsperrung der Schlossstraße arbeite. Man prüfe jetzt die favorisierte Variante einer U-Wendemöglichkeit auf der Brücke. Damit könne man auch von Süden über diesen Weg nach Norden einfahren, ohne die umständliche Umleitung über die Gustav-Hummel-Straße / Berliner Straße in Anspruch nehmen zu müssen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die in der Anlage zu dieser Vorlage befindliche „Satzung zur Änderung der Änderungssatzung der Stadt Schwetzingen über Sondernutzungen in der Fußgängerzone Mannheimer Straße“.

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

TOP 7 **Satzungsbeschluss Sanierung "Herzogstraße / Schlossplatz"
Vorlage: 792/2009**

Sitzungsverlauf:

Die Stadtrat Bellstedt und Stadträtin Menges verlassen wegen Befangenheit den Ratstisch.

Sachvortrag des Oberbürgermeisters.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt den Bericht und die Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchungen billigend zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschließt das umfassende Verfahren unter Anwendung der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 – 156 BauGB.
3. Der Gemeinderat beschließt die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Herzogstraße / Schlossplatz“.

Ja 21 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 2

**TOP 8 Vergabe Stromliefervertrag
Vorlage: 798/2009**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag entsprechend der Vorlage. Mit dieser Maßnahme könne man sich auch weiterhin bei sonst steigenden Preisen einen guten Strompreis sichern.

Stadtrat Dr. Grimm sagt, dass man mit der Art der vorgesehenen Beschlussfassung ein Problem habe. Man störe sich an der Fristsetzung seitens der EnBW, die keine ausreichende Vorberatung ermögliche. Zudem fehle ein denkbarer Vergleich. Man werde sich daher der Stimme enthalten.

Der Vorsitzende kann die Bedenken nur in Teilbereichen teilen. Der heutige Beschluss sei aber wegen des Preisinteresses der Stadt so richtig.

Stadtrat Rebmann teilt ebenfalls die Bedenken von Stadtrat Dr. Grimm.

Stadträtin Maier-Kuhn lehnt den Beschluss grundsätzlich ab, da man keinen Strom aus Atom- oder Kohleerzeugung wolle.

Beschluss:

Der Verlängerung des Stromliefervertrags mit der EnBW bis zum 31.12.2012 wird zugestimmt.

Ja 14 Nein 2 Enthaltung 7 Befangen 0

**TOP 9 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen
Vorlage: 795/2009**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende bedankt sich bei den zahlreichen Spendern. Man habe 2009 seitens der Notgemeinschaft noch nie so viel ausbezahlt wie je zuvor. Dies zeige, dass hier ein dringender Bedarf bestehe.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 10 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Muth bezieht sich noch einmal auf die diskutierte Kreiselöffnung. Man habe doch in der Planungsphase eine flexible Handhabung gewollt, um eine Öffnung zu sichern, wenn sie gebraucht werde. Man frage sich jetzt schon, warum das nicht umgesetzt worden sei. Der Vorsitzende sagt, dass ein Kreisel eine sachgerechte Ausführung brauche. Unter verschiedenen Varianten habe der Gemeinderat die jetzt ausgeführte explizit beschlossen. Die endgültige Öffnung mit einer baulichen Umsetzung solle wie geplant nur bei einem dauernden Wunsch nach einer Öffnung ins Auge gefasst werden. Alles andere wäre ein Schildbürgerstreich.

Stadtrat Nerz sagt, dass man den Linksabbieger auch schon 20 Jahre zuvor baulich gehabt habe. Dazu verweist der Vorsitzende darauf, dass der Verkehr an der Kreuzung zuvor aber nicht als Kreisel ausgeführt worden sei. Nach Öffnung der B 535 und einer Erfahrungszeit mit den verschiedenen Verkehrsströmen werde man, wie verabredet, 2011 endgültig entscheiden.

Stadtrat Rebmann ist der Ansicht, dass die angesprochene Wendelösung auf der Brücke nur schwer vermittelbar sei.

Auf Nachfrage von Frau Rempp sagt Frau Schellhorn, dass das Land 2010 beginnen werde, die Kurfürstenstube umzubauen. Hier gebe es noch eine Abstimmung mit der städtischen Baustelle auf dem Schlossplatz.

Die Anfrage von Stadtrat Müller bezüglich einer einfacheren Ausfahrt aus der Nordstadt ist als Anlage beigefügt.

Stadträtin Menges bezieht sich auf den Lärmpegel für die Anwohner an der Brühler Landstraße. Sie möchte wissen, ob es hier mal eine Messung gebe. Der Vorsitzende sagt, dass dies ein Dauerthema sei, das mit dem oft zu schnellen Tempo an der Stelle zusammen hänge. Aus seiner Sicht habe man aus Sicht der Stadt das gemacht, was gehe.

Stadtrat Rebmann gibt Beschwerden verschiedener Bürger über die unzureichende Verkehrssituation im Bereich der nördlichen Kleinen Planken / Mannheimer Straße weiter. Insbesondere der Lieferverkehr für den Drogeriemarkt Müller, aber auch parkende PKW und LKW bereiteten dort große Probleme und stellten eine Gefährdung für Kinder dar. Der Vorsitzende sagt, dass man sich mit dem Thema schon intensiv befasst habe, aber leider keine griffige Lösung in Sicht sei. Man ist sich jedoch einig, dass die LKW nicht so nah an der Hauswand parken müssten, dass ein Durchkommen nicht mehr möglich sei.

Auf die Nachfrage von Frau Glöckler in Sachen Klettergarten Sternallee sagt der Vorsitzende, dass es in den nächsten Tagen dazu ein Gespräch mit dem Projektentwickler gebe.

Zum Schluss der öffentlichen Sitzung folgen die Worte von Stadtrat Dr. Hans-Joachim Förster mit dem Rückblick auf das vergangene Sitzungsjahr (s. Anlage).

